

## Dienstag 1. Juni bis 8. Juni Bali/ 30 bis 32 Grad Regen u. Sonne

### Di, 1. Juni

Unsere Erlebnisse auf Bali schreibe ich etwas knapper. Hoffe es interessiert zumindest irgendjemand. In Rekordzeit waren wir am Flughafen. Ist um diese Nachschlafenden auch wirklich kein Wunder. Schwupp die Wupp fünf Stunden später landeten wir schon in Depasar. Zeitverschiebung gibt es keine zumindest von West Australien nicht. Lustigerweise saßen wir mittlerweile so einen poppeligen 3,5 Stunden Flug auf einer Arschbacke ab. Wir wurden dann auch sofort ins Hotel gefahren. Dem Kuta Paradiso Bali einem 3,5 Sterne Hotel, die Zimmer waren etwas Dunkel, die Aussicht nicht wirklich die beste, aber sonst Top. Auf Bali sind es dann auch gleich mal 30 Grad Tag wie auch in der Nacht. Schön, endlich mal eine Woche nicht frieren.

Nach einem Mittagsschläpfchen wagten wir uns dann hinaus ins Leben. Meine Güte, wir waren ganz schön geschockt, so viele Menschen und Autos und noch viel mehr Motorroller. Wir waren an diesem ersten Tag schon ziemlich überfordert mit der ganzen Situation, ausserdem haben wir nicht den blassesten Hauch einer Ahnung über Bali. Wir liesen also das ganze Wirr Warr auf uns einwirken und liefen doch tatsächlich neun Kilometer an diesem Tag in Kuta herum. War nicht gerade so geplant, war auch höllisch anstrengend wegen der Hitze und eine Straßenkarte hatten wir auch nicht, war es aber wert. Auf unserem Erkundungsspaziergang liesen wir uns noch kurz am Strand mit dem Preis für Liegen zum Sonnenuntergang ansehen über den Tisch ziehen. Das Sonnenglühen war nett, aber die vielen Menschen, sind wir echt nicht mehr gewöhnt. Das gehört in so einem Land halt dazu und macht einen nicht arm. Zum essen gehen fiel uns nichts besseres ein, als Gulasch in einem deutschen Restaurant zu essen.



## Mi, 2. Juni

Am Morgen buchten wir für unseren Aufenthalt zwei Touren. Dann schlugen wir uns am Frühstücksbuffet die Bäuche voll. Außer einem guten Brot, lässt das Frühstück fast keine Wünsche offen. Den Rest des Tages lümmelten wir am Pool herum und ich lies mich Massieren. Es war wirklich sehr schön zumindest mal Deutsche Welle TV ansehen zu können, was wir auch die nächsten Tage Ausgiebig machten. Und das genau zu dem Zeitpunkt wo der Bundespräsident Köhler zurück getreten war und die deutsche Regierung ein unglaubliches Sparpaket schnürte. Für mich in der Arbeiterklasse vollkommen unverständlich warum ausgerechnet die ärmsten am meisten leiden sollen.

## Do, 3. Juni

Der heutige Tagesablauf ähnelte sehr dem gestrigen. Ausser am Pool liegen, essen und schlafen liesen wir uns ein weiteres Mal über den Tisch ziehen. Wir harmonierten leider total schlecht bei unseren Verhandlungen. Mit Pleiten schmückt man sich bekanntlich nicht allzu gern, deshalb nur das Endergebnis. Zwei recht scheußliche T-Shirt für Thomas und ein ganz nettes Kleid für mich. Leider für den gesamt Preis von 28 Euro also viel zu viel für Balinesische Verhältnisse. Unser Dinner haben wir in Strandnähe im Boardwalk Restaurant zu uns genommen. Wenn man zu zweit essen geht mit einer Vorspeise, zwei Hauptgerichte, drei Getränke und einem Nachttisch ist man so ungefähr bei 22 bis 28 Euro, also gerade soviel, das man auch viel kauft.

## Fr, 4. Juni

Heute war Action angesagt. Wir liesen uns durch einen unglaublichen Verkehrsstau zum Vulkan Batur fahren. Wir dachten auf Bali gibt es auch ne ganze Ecke unbewohnte Natur. Aber weit gefehlt, alles ist voll mit Menschen. Wir bekamen bei einer schönen Aussicht auf den Vulkan noch ein zweites Frühstück, lecker ist anders.



Dann fuhren wir noch ein paar Meter mit dem Auto und bekamen dann unsere Rübenmühlen äh, entschuldigung Fahrräder zugeteilt. Meine Bremsen waren die komplette Katastrophe mit meiner ganzen Kraft, bekam ich das Bike gerade noch zum Stillstehe, vom Helm wollen wir erst gar nicht reden. Die Fahrt an sich war wunderbar. Es ging auf Feldwegen und kleinen unbefahrenen Straßen durch Gemüse, Obstplantagen, Reisterrassen und an unzähligen Tempeln vorbei. Man kann es sich kaum vorstellen, aber die es gibt quasi keine Landwirtschaftliche Maschinen, alles ist Handarbeit. Auch gibt es massen von Handwerksbetrieben die Statuen und Ziegel herstellen. Dort gibt es keinerlei Gesundheitsvorkehrungen zum Schutz der Arbeiter, nicht mal einen Mundschutz von Abluftanlagen oder Sicherheit Schuhen wollen wir gar nicht reden. Die fahrt ging



fast 30 Kilometer und beinahe nur Berg ab. In Ubud einem Kunsthandwerker Dorf endete unser Ausflug und das balinesische Mittagessen war exzellent. Von dort fuhren wir über zwei Stunden bei noch grösserem Verkehrschaos zurück ins Hotel.





## Sa, 5. Juni

Nochmals wurden wir vom Hotel abgeholt, heute wollten wir auf einem Elefanten reiten gehen. Elefanten sind keine einheimischen Tier, sie sind importiert aus Sumatra, soweit ich mich erinnere. Irgendwie war die ganze Elefanten Aktion viel zu schnell vorbei. Nach einem Begrüssungsgetränk und dem bezahlen des Ausflugs saßen wir auch schon blitzschnell auf einem Elefanten. Fühlte sich ganz schön komisch an auf solch einem hohen Tier zu sitzen. Es machte aber Spaß und der Reiter war ein echt netter Kerl.



Nach dem Ritt durften wir das Tier noch streicheln und auch noch ein paar Jungtiere näher kommen. Am meisten haben mich zumindest die Augen dieser Giganten beeindruckt.

## So, 6. Juni

Auch heute liesen wir alle vier gerade sein. Ich vergnügte mich mit Blog schreiben, Thomas mit lesen. Am Nachmittag beantragten wir in einer Kneipe unser neues ETA Visum Online. Danach befolgten wir dann endlich Ingrid und Manfreds Tipp und haben eine Riesen Platte Sushi und Sashimi gegessen. Das war der beste rohe Fisch, den ich bisher gegessen habe und definitiv lange nicht der teuerste.





## Mo, 7. Juni

Blog schreiben, lesen, Fernseh klotzen, am Strand essen, Cappuchino trinken, shoppen, ich habe mich Massieren lassen, Thomas war für drei Euro beim Friseur, Koffer packen und das war´s auch schon.



## Di, 8. Juni

Bis um zwölf Uhr mussten wir unser Zimmer geräumt haben. Unser Flug ging aber erst um 22 Uhr. Also trieben wir uns einfach noch ein bisschen in der Gegend herum. Das einzige sinnvolle war ein Paket nach Deutschland schicken. In dem waren unsere Einkäufe und einige Sachen, die wir schon einmal heimgeschickt haben. Das Paket aus Bali zu schicken ist etwas billiger, als aus Australien. Um 2Uhr kamen wir glücklich wieder in Australien an. Wir wurden zwar am Zoll kontrolliert, da es viele unerlaubte Artikel in Bali gibt (Holzfiguren z.b), wegen unserem Visum hatten wir überhaupt keine Problem. Um kurz vor halb vier in der Früh telefonierten wir dann noch mit der Deutsch Australischen Freundschaft, die haben an jedem zweiten Dienstag im Monat ihren Stammtisch, in Stuttgart Vaihingen.

